

## **17. Juni: dafür! Tag der offenen Gesellschaft**



Dagegensein ist gerade groß in Mode. Wir aber sind dafür, für die Demokratie, für ein pluralistisches, europäisches Deutschland, für die offene Gesellschaft. Denn all das ist gar keine Selbstverständlichkeit. Die offene Gesellschaft gibt es nur dann, wenn genug Menschen für sie eintreten!

### **Die Idee**

**Am Sonnabend, den 17. Juni, kurz vor dem längsten Tag, heißt es überall in Deutschland: Tische und Stühle raus, schön eindecken! Kochen, so gut man es kann, es so gastlich gestalten, wie es nur geht! Kein Jammern! Uns zum Leben und Denken und Handeln verabreden! Zusammen schaffen wir eine gemeinschaftliche und gastfreundliche Atmosphäre und feiern unter dem hoffentlich leuchtenden Himmel ein Fest, bei dem wir uns, unsere Freunde, Gleichgültige, und wo möglich ein paar Feinde, ebenfalls zum Leuchten bringen! Was anfangen! Zeitgleich überall im Land, auf Dorfangern und Rathausmärkten, Fußballplätzen und Dachterrassen, Plätzen und Bürgersteigen, in Stadtparks und Hinterhöfen. Das setzt ein international sichtbares Zeichen für das Engagement der Bürgergesellschaft und für die Einwanderungsgesellschaft und zeigt zugleich gelebte Offenheit, Gastfreundschaft, Großzügigkeit und Liberalität. Und alle die mitmachen, können ihre Tafel zum besonderen Ereignis machen – mit Bands und Musik, Theater und Performance, als Debattierunde oder starting point für die Verabredung der nächsten Aktionen für die offene Gesellschaft.**

### **Das Format**

Schließen Sie sich mit Freunden und Verwandten, Vereinen oder Schulen, Gemeinden oder Stiftungen, mit Neubürgern, Geflüchteten und Alteingesessenen, Arbeitskolleginnen oder Skatbrüdern zusammen, errichten Sie lange oder kurze Tafeln, laden Sie andere Menschen dazu ein und zeigen Sie gemeinsam Flagge für die Werte der offenen Gesellschaft: Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit. Der 17. Juni fällt in den Ramadan, also in die muslimischen Fastenzeit. Die Tafeln der Offenen Gesellschaft sind deshalb auch ein Aufruf zum gemeinsamen Fastenbrechen nach Sonnenuntergang. Privat, als Firma, Organisation oder Genossenschaft. Organisieren Sie begleitend Spiele, Runden zum Kennenlernen oder eine offene Bühne für persönliche Geschichten. Machen Sie Party, laden Sie Musiker und Künstler dazu ein, vergessen Sie die Kinder, Jugendlichen und Älteren nicht, dann wird ein Fest daraus.



## Das Besondere

- Das dezentrale Veranstaltungsformat begünstigt, dass
- ...bundesweit eine wirklich große Zahl vom Menschen mitmacht,
- ...die Organisation vor Ort keine Ressourcen braucht, die man nicht ohnehin hat,
- ...die Vielfalt der offenen Gesellschaft veranschaulicht wird,
- ...die jeweiligen Organisatoren eigene Themenschwerpunkte setzen können,
- ...Kleinstädte und Dörfer gleichberechtigt ins Licht der Öffentlichkeit treten und
- ...international ein sichtbares Zeichen für die Demokratie gesetzt werden kann.

## Nächste Schritte

- Melden Sie ab April Ihre Veranstaltungsidee auf [www.die-offene-gesellschaft.de](http://www.die-offene-gesellschaft.de) an (Ort, Organisator mit Kontakt). Hier finden Sie dann auch noch weiterreichende Informationen zu möglichen Formaten und Inhalten.
- Die Geschäftsstelle der Initiative Offene Gesellschaft organisiert bundesweite Medienpartnerschaften, die das Großereignis von Berlin bis Borken und Büsum bis Bayreuth ausführlich begleiten.
- Die Koordination der Partner und Aktionen liegt bei der Geschäftsstelle. Diese bietet auch Beratung und Unterstützung bei der Organisation an.

## Die Initiative Offene Gesellschaft

Nie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs standen die Demokratie und die offene Gesellschaft selbst unter dem offenen Angriff von Demokratiefeinden. Nach dem Brexit und der US-Wahl, im Angesicht der Verwandlung der türkischen Demokratie in eine Autokratie und ähnlicher Bestrebungen in Polen und in Ungarn sowie vor den Wahlen in Frankreich und in den Niederlanden zeichnet sich ein Machtzuwachs von Neurechten, Nationalisten und Europafeinden ab, auf den die demokratischen Gesellschaften kaum vorbereitet sind. Gerade das britische und das nordamerikanische Beispiel zeigen, wie fahrlässig die demokratischen Kräfte die politische Arena den Populisten überlassen haben. Hinterher demonstrieren ist gut, sich aber vorher für die Demokratie und die Offene Gesellschaft einsetzen ist besser.

Um die vielen Typen bürgerschaftlicher Organisation, bürgerschaftlichen Engagements und kreativen Einsatzes für die Demokratie sichtbar und wirkmächtiger zu machen, haben wir im Herbst 2015 die Veranstaltungsreihe „Welches Land wollen wir sein?“ ins Leben gerufen, in deren Rahmen bis heute mehr als 10.000 Menschen debattiert haben. Wegen des Erfolgs dieser Reihe hat sich dann im Herbst 2016 die „Initiative Offene Gesellschaft“ gegründet, die sich als aktions- und praxisorientierte Initiative für Demokratie versteht und bis zur Bundestagswahl hunderte von Veranstaltungen für Demokratie und Offene Gesellschaft initiiert und kuratiert. Sie hat heute rund 5.000 Freundinnen und Freunde, die sich für die Offene Gesellschaft einsetzen, und kooperiert vielfältig mit anderen Organisationen, mit Institutionen und Unternehmen, um eine vitale Kultur der gelebten Demokratie zu etablieren.

## Die Initiatoren:

Initiative Offene Gesellschaft & Diakonie Deutschland

## Kontakt:

Mascha Roth [mascha.roth@die-offene-gesellschaft.de](mailto:mascha.roth@die-offene-gesellschaft.de)  
Tel.: [+49 \(30\) 555 794 553](tel:+4930555794553)  
[www.die-offene-gesellschaft.de](http://www.die-offene-gesellschaft.de)

## DIE OFFENE GESELLSCHAFT

Franklinstraße 27  
10587 Berlin

T · 49 30 555794550  
[www.die-offene-gesellschaft.de](http://www.die-offene-gesellschaft.de)